

# GRUMBRECHTSTRASSE NEU

Ausgabe  
3/2017

Juli 2017



## Die Fidget Spinner

Die Fidget Spinner sind ein Hype geworden und ich frage mich, warum die Fidget Spinner ein Hype waren. Sie waren einen Monat in und jetzt sind sie wieder out. Warum? Also ich weiß nicht, was die bringen. Und warum durfte man die nicht im Unterricht benutzen? Also jeder behauptet ja, dass sie gut

zur Konzentration helfen. Warum durfte man sie dann nicht benutzen? Habt ihr zufällig einen? Welche Farbe hat er? Was ist es für einer? Das macht mich neugierig. Und sie waren ja auch nur für ADHS-

Kinder. Warum haben sich dann alle so einen gekauft?

*Fortsetzung auf Seite 2*



**Liebe Schüler und Schülerinnen!**

*Hallo, hier ist die neue Schülerzeitungsausgabe.*

*In dieser Ausgabe sind zwei spannende Geschichten, ein Steckbrief über Robben, Witze, Fakten über Rom, ein Artikel über Fidget Spinner und vieles mehr enthalten.*

*Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!*

**Eure Schülerzeitung**

## Grumbrechtstraße auf großer Fahrt

Die Stufe 3 war in Wyk auf Föhr vom 12. bis 16. Juni. Wir haben mit allen Lerngruppen in einer Jugendherberge übernachtet. Wir fanden die Klassenreise ganz okay. Es gab Momente, da wollte ich zu Hause sein, weil ich mein Handy

vermisst habe.

Unser schönstes Erlebnis war der Friesenexpress und als wir in unserem Zimmer chillen durften. Das Beste war, dass wir am Strand waren,

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Freiheit für die Schmetterlinge

Am Dienstag, 11. April 2017, haben wir die Schmetterlinge, die der Profil-Kurs NUT (Natur und Technik) gezüchtet haben, freigelassen. Am Anfang des Jahres waren es noch ganz kleine Raupen. Inzwischen sind das schon Schmetterlinge, die fliegen können. Wir erzählen euch, wie eine Raupe zum Schmetterling wird. Eine Raupe war in einem runden Behälter und ist da groß geworden. Die Raupen essen Matschepampe aus gepressten Blättern. Die Raupen häuten sich oft, damit sie größer werden. Nachdem



*Die gezüchteten Schmetterlinge dürfen jetzt losfliegen.*  
Foto: Ronja

sie sich gehäutet haben, essen sie die Haut. Danach verpuppen sie sich und hängen sich Kopf über auf. Und

danach werden sie zum Schmetterling.

*von Carlo*

*Fortsetzung von Seite 1,  
Fidget Spinner*

Ich war nicht so der Fan von den Fidget Spinnern. Ich mochte die nicht so gerne. Aber warum habe ich mir einen gekauft? Ich habe keine Ahnung. Vielleicht, weil ich neugierig war. *Von Gino*

## Witz der Woche

Ein Hai zum anderen: „Ich habe letzte Woche einen Taucher gegessen. Danach war mir richtig schlecht von all dem Plastik.“

Der andere Hai: „Das ist

doch gar nichts. Ich habe letzte Woche eine Blondine gegessen. Die war so hohl im Kopf, ich konnte die ganze letzte Woche nicht tauchen.“

*Quelle: aberwitzig.com*



*Fortsetzung von Seite 1,  
Klassenreise*

denn wir durften ins Wasser gehen. Und wir

haben eine Wattwanderung gemacht. Das Mini-Golfen war auch echt cool. Wir würden

die Klassenreise nur empfehlen, wenn man viele Ausflüge machen will. *von Carlo*

## Rom — Reise-Tipps von Carlo

Hallo, ich bin Carlo. Ich berichte von Rom. Rom liegt in Italien. Ich fand es da sehr schön, denn da waren schöne Orte und Menschen ☺. Ich finde, dass Rom ein guter Reiseort ist, denn da kann man sehr viel lernen und sehen über die alten Zeiten. Da kann man z.B. das Colloseum, die spanische Treppe und dem Vatikan sehen. Im Colloseum kann man sehen, wo früher gekämpft worden ist. Die spanische Treppe ist eine lange Treppe. Und der Vatikan ist da, wo der Papst wohnt und die Messe macht. *von Carlo*



*Das ist das Colloseum. Dort haben die Gladiatoren (Kämpfer im alten Rom) gekämpft. Foto: [www.freepik.de](http://www.freepik.de)*

## Der Robben-Steckbrief

Auf der Klassenreise haben wir viel über das Wattenmeer gelernt. Am meisten haben mich die Robben beeindruckt, deshalb gibt es hier einen Steckbrief:

**Name:** Robbe

**Aussehen:** grau, schwarz

**Alter:** 25 bis 40 Jahre

**Größe:** 1 bis 6 m

**Gewicht:** bis zu 3800 kg

**Vorkommen:** selten

**Eigenschaften:** Die Flossen sind wichtig zum Schwimmen.

Von Daniel



*Eine Robbe, wie sie im Wattenmeer vorkommt, beim Schwimmen.*

*Foto: [www.freepik.com](http://www.freepik.com)*



### IMPRESSUM

An dieser Ausgabe der Grumbrechtstraßen-News haben mitgewirkt:

Brenda, Saskia, Muhammed, Daniel, Berema, Gino, Carlo.

Leitung: Ronja und Catrin.

\*\*\*\*\*

### **Herausgeberin:**

Schule Grumbrechtstraße, Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg. Homepage: [www.schule-grumbrechtstrasse.de](http://www.schule-grumbrechtstrasse.de)

## Fortsetzungsgeschichte

Wir haben hier eine spannende Geschichte, die sich Brenda und Saskia ausgedacht haben. Es ist eine Fortsetzungsgeschichte, die in mehreren Teilen erscheint. Heute lest Ihr den dritten, vierten und letzten Teil!



Brenda und Saskia haben sich diese Tagebuchgeschichte ausgedacht.

### Kapitel 3

#### Liebes Tagebuch

Die Schule war heute echt nicht so toll, denn seit meinem letzten Eintrag lief der Unterricht noch schlimmer. Das Beste des Tages war, dass ich jetzt hier in der Stadt eine Freundin habe.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Es war Asura, sie rannte schnell zum Fahrstuhl und dachte sich: „Einmal fahre ich

kurz Fahrstuhl. Wird schon nichts passieren.“ Mit einem mulmigen Gefühl bestieg sie den Fahrstuhl.

Und dann - passierte nichts, und sie verbrachten einen schönen Nachmittag.

#### Liebes Tagebuch

Heute hab ich etwas mit Asura unternommen. Wir waren in der Stadt. Danach haben wir ein Eis gegessen. Das hat sooo

gut geschmeckt. Und Morgen wollen wir den Film „Chihirios Reise ins Zauberland“ schauen. Bis morgen.

### Kapitel 4

Am nächsten Morgen. Mom: „Spatz aufstehen.“ „Ja“. Dann ging Mom zu ihrem Job. Ich machte mich an diesem Morgen schneller fertig, um mal entspannt zur Schule zu kommen.

Ich traf mich mit Asura

am Schalter. Dann kam ein neues Mädchen und fragte, wo die 9b sei. Ich sagte: „Ah, dann musst du wohl die Neue sein, die bei uns in die Klasse kommt.“ „Ja, ich heiße Nagisa. Ich bin Kagome und das ist Asuna“, sagte sie. Wir zeigten Nagisa den Weg zum Klassenzimmer.

### Liebes Tagebuch

Heute kam ein neues Mädchen zu uns in die Klasse. Ihr Name ist Nagisa. Sie ist so nett. Die Anderen fanden sie merkwürdig, außer Asuna und mir.

Es klingelte an der Tür. Es waren Asuna und Nagisa. Ich rannte die 13

Stockwerke hinunter und lies die beiden in das Haus hinein. Wir fuhren mit dem Fahrstuhl hinauf. Nagisa fand den Fahrstuhl irgendwie cool. Sie drückte immer wieder auf verschiedene Knöpfe. Wir fuhren in den ersten, fünften, dann noch in den sechsten, wieder in den dritten und schließlich in den 14. (und es gibt gar kein 14. Stock!!!). Als allerletztes fuhren wir dann in den zehnten Stock. Wir stiegen aus, weil es langsam gruselig wurde. Wir gingen die Treppen hinauf und mir ist aufgefallen, dass der Himmel ROT war. Ich schrie auf: Mädels

schaut aus dem Fenster...

### Kapitel 5

„Puh, das war nur ein Traum“ sagte ich. Ich schaute mich um. Wir alle drei lagen im Aufzug, und wir fragten uns nur das gleiche: „Habt ihr das auch geträumt?“

Und wir: „JA, es war wie in einer anderen Dimension.“ Nagisa fragte ängstlich: „Es gibt doch keine zweite Dimension, oder?“

Wir verließen den Aufzug, und der Himmel war normal. Jetzt gehen wir in Ruhe ein Eis essen...

# ENDE

# Wurstbrot im Lebkuchenland

Es war einmal vor langer Zeit ein kleiner junger Bauer namens Wurstbrot. Der lebte in einem Dorf namens Petrizios.



Wurstbrot

Eines Tages als er nach Hause gehen wollte, stürzte er in eine Schlucht und landete im Wasser. Dann stand er auf und sah eine Spur aus Fackeln. Der folgte er auch und fand ein Portal, wo „Ausweg“ drauf stand. Wurstbrot ging ins Portal.

Als er an der anderen Seite des Por-

tals rauskam, sah er überall Menschen, Häuser, Lebkuchenmänner und ein riesiges Tor.

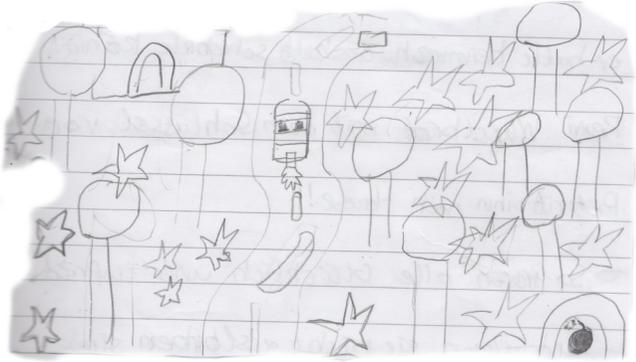
Als er sich neugierig umschaute, ging er zum riesigen Tor und traf Larry den Lebkuchentorwächter. Den

fragte er, wo er sei. Der Torwächter sagte er sei im Schloss des Königs Rewi. Wurstbrot fragte, ob es hier ein Portal gäbe. Larry sagte: „Ja, es gibt eins, doch den Schlüs-



König Rewi

**sel besitzt nur der böse König Petrit". „Und wo lebt er?“, fragte Wurstbrot. „Im Land der verseuchten Phönixe“, antwortete Larry.**



*Der Weg durch das Lebkuchenland.*

**Nun machte sich Wurstbrot auf den Weg und sah, dass sein Auto, das ihm König Rewi gegeben hatte, bevor er losgegangen war, kein Benzin mehr hatte. Er suchte eine Tankstelle. Als er eine gefunden hatte, explodierte die Tankstelle. Wurstbrot wurde übelst sauer, weil er das Auto schieben musste.**

**Als er ankam, sah er überall Zyklopen und einen**

**Magier namens Karl, den er fragte, ob Petrit hier wohnt. Karl antwortete mit ja und sagte: „Ich bin eigentlich ein Gehilfe vom bösen König Petrit, aber ich möchte, dass alles nicht mehr machen. Ich habe schlimme Dinge getan und schäme mich dafür“. „Ok“, sagte Wurstbrot. „Aber eine Sache über das Schloss vom König Rewi muss ich dir noch erzählen. Unter**

dem Thron ist eine Bombe versteckt, die in einer Stunde und 25 Minuten explodiert“.

Als sie ankamen, kam auch König Petrit mit einer Armee von Soldaten und Rittern. Dann gab es eine heftige Schlacht, die eine Stunde und 25 Minuten lang ging. Als Wurstbrot bemerkte, dass die Bombe explodieren wird, rief er: „Rennt um euer Leben!!!“

Zwei Minuten nach der Explosion: Alles außer dem Schloss war zerstört. Auch das Zimmer des Königs Rewi, das unter der Schlachtfläche gewesen war, war komplett zerstört. Zum Glück starben nur Soldaten und Ritter. Nur zwei



*Magier Karl*

Soldaten und ein Ritter überlebten. Petrit überlebte auch und war extrem sauer. Er wollte Wurstbrot mit seinem Dreizack attackieren. Zum Glück fror Karl Petrit ein, sodass er sich nicht mehr bewegen konnte.

**Wurstbrot bedankte sich bei den und lobte Wurstbrot, Karl. Die restlichen Ritter wurden von Wurstbrot gefangen und kamen für sechs Jahre in den Kerker. Petrit musste den Schlüssel für das Portal an Wurstbrot weitergeben und sein ganzes Leben lang in den Kerker.**

**Wurstbrot konnte endlich wieder nach Hause kommen. Das ganze Schloss war glücklich und zufried-**

**den und lobte Wurstbrot, Karl und die Lebkuhenmänner.**

**Ende**

**Von Berema geschrieben**



## Witze — Witze — Witze

Kassiererin einer Kinokasse fragt eine Blondine: „Sagen Sie mal, Sie waren doch schon dreimal hier. Warum möchten Sie schon wieder eine Kinokarte kaufen?“

Blondine: „Ich würde mir auch am liebsten

nur eine Karte kaufen, aber der Mann da vorne zerreißt sie mir immer.“

\*\*\*\*\*

**Ich bin nicht gefallen. Ich habe den Boden attackiert.**

\*\*\*\*\*

Hoch lebe die Schule,

am besten so hoch, dass man sie nicht mehr erreichen kann!

\*\*\*\*\*

Sohn fragt den Vater:

"Wo liegen eigentlich die Bermudas?"

Vater: "Da musst du

Mutter fragen, die

räumt doch immer alles

auf!"

Was macht ein schlauer Fuchs, wenn er in die Falle tappt.

Er beißt sich eine Pfote ab und ist frei.

Was macht ein blonder Fuchs, wenn er in die Falle tappt.

Er beißt sich 3 Pfoten ab und ist immer noch gefangen.

\*\*\*\*\*

Was sitzt auf einem Baum und schreit „Aha“?

Ein Uhu mit Sprachfehler.

\*\*\*\*\*

Der wirklich beste Ort, mit jemanden Schluss zu machen, ist Mc Donalds. Keine Teller oder Tassen die einem an den Kopf fliegen, keine scharfen Messer, keine spitzen Gabeln. Außerdem kann man sich immer hinter einem dicken Kerl verstecken.

\*\*\*\*\*

Wie viel wiegt eigentlich deine Frau?

Frag mich doch bitte etwas Leichteres.

\*\*\*\*\*

Frau: „Schatz? Ich fühle mich nicht wirklich hübsch. Ich bin so dick

geworden und brauche jetzt dringend ein Kompliment!“

Der Mann: „Du besitzt eine tolle Beobachtungsgabe.“

\*\*\*\*\*

Mann zum Verkäufer: „Ich hätte gerne einen neuen Bumerang. Und könnten Sie mir sagen, wie ich den alten wegwerfen kann?“

\*\*\*\*\*

Lehrerin zur Klasse: „Alle Wörter, die mit „un-“ anfangen, bedeuten etwas schlechtes. Zum Beispiel Ungeziefer, unaufmerksam, ungeduldig und so weiter. Michael, kennst du auch so ein schlechtes Wort?“

Michael: „Unterricht.“

\*\*\*\*\*

Wie tötet eine Blondine einen Fisch?

Sie ertränkt ihn!

\*\*\*\*\*

Der kleine Jan zu seinem Vater: „Papa, wo liegt England?“

Vater: „Weiß nicht.“

Jan: „Woraus bestehen Schneeflocken?“

Vater: „Weiß nicht.“

Jan: „Papa, warum müssen Kinder in die Schule?“

Vater: „Kein Ahnung.“

Jan: „Papa, stört es dich, wenn ich immer frage?“

Vater: „Nein, frag nur, sonst lernst du ja nie was.“

\*\*\*\*\*

Klopf Klopf...

Wer ist da?

Die Liebe deines Lebens!

Du Lügner. Schokolade kann gar nicht reden.

\*\*\*\*\*

Mutter: „Kind, wo ist dein Zeugnis?“

Kind: „Bei meinem Freund Heiko.“

„Warum?“

„Er wollte seine Eltern erschrecken.“

\*\*\*\*\*

Meine Frau will mit mir über mein kindisches Verhalten reden.

Tja, aber ohne das Geheimwort kommt sie nicht in meine Kissenburg.

\*\*\*\*\*

Witze von:

[www.aberwitzig.com](http://www.aberwitzig.com),  
<http://witzet.net/>.

## Superlecker – Nutella-Eis selbst gemacht

Eiscreme und Nutella sind ja schon einzeln ehr lecker, aber als Kombi sind sie unschlagbar =)

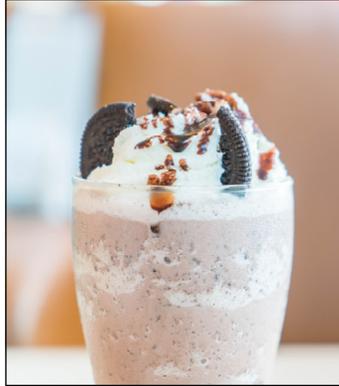
Zutaten für ca. 600 ml

### Eiscreme

- 2 Eigelb
- 1 EL Zucker
- 200ml Milch
- 200ml Sahne
- 130-180g Nutella, oder eine andere Nuss-Nougatcreme (je nachdem, wie süß Ihr das Eis haben wollt)

### Zubereitung:

- ⇒ Milch und Sahne in einen kleinen Topf geben, einmal aufkochen und zur Seite stellen.
- ⇒ Dann Eigelb und Zucker über einem heißen Wasserbad aufgeschlagen, bis das Eigelb deutlich heller cremiger geworden ist.
- ⇒ Achtet darauf, dass die Schüssel nicht das heiße Wasser berührt. Dann wird das Ei zu heiß. Die Schüssel darf beim Wasserbad nur mit



dem Wasserdampf in Berührung kommen. Das Eigelb sollte ständig in Bewegung bleiben. Das Ganze von der Hitze genommen und unter Rühren die Sahne-Milch-Mischung dazu gegeben (das nennt sich temperieren).

- ⇒ Die komplette Flüssigkeit kommt dann zurück in den kleinen Topf und wird – ohne die Flüssigkeit aufzukochen – unter Rühren ca. eine Minute weiter erhitzt.
- ⇒ Zum Schluss die Nutella dazugeben und in der heißen Flüssigkeit auflösen. Um Klümpchen zu

entfernen, die Masse durch ein feines Sieb gießen.

⇒ Mit Frischhaltefolie abdecken und im Kühlschrank abkühlen lassen.

⇒ Das beste Ergebnis bekommt man mit einer Eismaschine, weil die Eismasse dort ständig gerührt wird und die Eiskristalle dabei sehr klein bleiben. Dadurch wird das Eis sehr cremig. Falls Ihr keine Eismaschine zu Hause habt, könnt Ihr die Masse auch in eine Plastikschüssel mit Deckel füllen, ins Gefrierfach stellen und alle 20 Minuten durchrühren. Es kann ohne Eismaschine schon ein paar Stunden dauern bis das Eis fest wird, es ist also nichts, was man schnell mal machen kann.

⇒ *Guten Appetit!*

*Foto: Freepik.com  
Rezept: kochkino.de*